

CDU wieder auf Vordermann

Die Gladbacher Christdemokraten stellen ihre Ratskandidaten auf

Von GISBERT FRANKEN

BERGISCH GLADBACH. Die CDU ist wieder da. Jedenfalls entspricht dieses Gefühl der Selbstwahrnehmung der Gladbacher Christdemokraten, wie sie sich am Mittwochabend im Refrathener Steinbreche-Saal ausdrückte.

Von einer „Kuschel-Versammlung“ sprach ein Insider, der schon andere Treffen des Stadtverbandes erlebt hatte, mit leichtem Anflug von Ironie. Die Aufarbeitung der Wahlschlappe von 2004, die im Rat die absolute Mehrheit und im Rathaus den Bürgermeistersessel gekostet hatte, ist allem Anschein nach rechtzeitig zum Auftakt des neuen Kommunalwahlkampfes zum Abschluss gebracht. Am Mittwoch wurde das Aufgebot für den künftigen Rat bestellt.

Die CDU stellt sich darauf ein, wieder 23 bis 24 der 26 Ratsmandate direkt zu erobern – möglichst natürlich alle. Beim letzten Mal gelang es der SPD Hand-West und Gronau-West mit hauchdünnem Stimmenvorsprung der Union wegzuschnappen. Elli Reudenbach und Rudolf Pick erhielten aber ohne Groll die Chance die Scharte auszuwetzen.

Zehn weitere Namen waren neu für die versammelten Parteimitglieder: Sie lösen Parteiveteranen ab, die sich nach teilweise zwei bis drei Jahrzehnten im Rat aufs politische Altenteil zurückziehen – nicht



Das Partei-Dreigestirn geht gestärkt in den Wahlkampf (v. l.): BM-Kandidat Urbach, Fraktionschef Mömkes, Parteichef Hartmann.



Doro Dietsch macht Reklame für ihren Stadtteil, nachdem sie für den gescheiterten Thomas Cüpper eingesprungen war. (Fotos: Wagner)

alle ganz freiwillig. Auf dem Wahlzettel nicht mehr erscheinen werden etwa Otto Jung, Hans Kierspel, Jürgen Albrecht, Rosie Schu, Karl Hubert

Hagen, Uwe Kassner und Kristel Bendig. Thomas Cüpper (Sand) war der einzige, der eine offene Machtprobe verlor und nun durch die Journalis-

WOANDERS: ZWIST

Die Gladbacher CDU-Einigkeit ist nicht selbstverständlich im Kreis: In **Burscheid** hatte sich die CDU auf eine schriftliche Mitgliederbefragung zu zwei Kandidaten verständigt. Der Sieger sollte ohne Gegenkandidat in die Wahlversammlung gehen. Ergebnis: Die Versammlung lehnte ihn mit 50 zu 60 Stimmen ab.

In **Wermelskirchen** sollte der von der FDP gestellte Amtshinhaber mit einem unabhängigen Bürgermeisterkandidaten ausgehebelt werden, auf den sich CDU und SPD geeinigt hatten. Nun tritt der CDU-Mann Ulrich Kowalewski aus Rösrath gegen den Koalitionskandidaten an – als Einzelbewerber. (gf)

tin Doro Dietsch ersetzt wird. Ansonsten hatte die Parteiregie ausgezeichnet funktioniert. „Das aus einer völlig zerstrittenen Partei wieder ein so harmonischer Verein geworden ist, ist der Verdienst von Parteichef Thomas Hartmann und Fraktionschef Peter Mömkes“, zollte Landrat Rolf Menzel in einer Grußadresse großes Lob.

Größter Erfolg der beiden: Bürgermeisterkandidat Lutz Urbach wurde im Wahlbezirk Bärbroich mit 133 von 133 abgegebenen Stimmen mit enormer Geschlossenheit als Ratskandidat nominiert.